



vwew | energie[®]
so nah!

Energiesparbuch

Mit wenig Energie viel sparen

Energiesparen mit der VWEW-energie

Heutzutage ist häufig von Begriffen wie Energiewende, Smart Grid, Energieeffizienz oder Energiesparen die Rede. Was im ersten Moment kompliziert klingt, kann jedoch in den meisten Haushalten ganz einfach umgesetzt werden, mit den Energiespartipps der VWEW-energie.

Energiesparen leicht gemacht – für jedermann

Mit der richtigen Anleitung kann jeder zur Einsparung von Energie beitragen und so einen wichtigen Beitrag für die Umwelt leisten und den eigenen Geldbeutel schonen. Durch den starken Anstieg von staatlichen Umlagen und Abgaben, größtenteils zur Finanzierung der Energiewende, ist eine stetige Steigerung der Strompreise für Endverbraucher zu beobachten. Eine wichtige Entlastung für die privaten Haushalte ist deshalb die Vermeidung hoher Energieverbräuche und somit hoher Energiekosten.

Unabhängige Energieberatung durch einen Energieversorger, geht das eigentlich?

Die Antwort ist ganz klar ja, denn wir, die VWEW-energie sind ein zu 100 % kommunales Unternehmen, das sich im Besitz der versorgten Städte und Gemeinden befindet. Wir haben den Auftrag unsere Kunden optimal zu versorgen und zu beraten.

Und hierzu zählt neben der Wahl des passenden Tarifs bzw. Vertrags natürlich auch die Energieberatung, die sich direkt auf den eigentlichen Energieverbrauch bezieht. Auf den folgenden Seiten finden Sie mögliche Einsparpotentiale, Durchschnittsverbräuche zum Vergleichen, Tabellen zur Erfassung Ihres Verbrauchs und jede Menge nützliche Tipps zum Energiesparen.

Inhaltsverzeichnis

- » **Vergleich des eigenen Stromverbrauchs** Seite: 04
Betrachten und vergleichen Sie Ihren eigenen Stromverbrauch
- » **Aufzeichnung Ihrer Energieverbräuche** Seite: 06
Zeichnen Sie Ihre Verbräuche über einen längeren Zeitraum auf, um Zusammenhänge zu erkennen
- » **Erfassung der Geräte im Haushalt** Seite: 10
Erfassen Sie die Geräte in Ihrem Haushalt, um bisher unbewusste Stromfresser zu entdecken
- » **Durchschnittliche Verbräuche von Haushaltsgeräten** Seite: 14
Von der alten Heizungspumpe bis hin zum modernen TV-Gerät
- » **Einsparpotential bei der Anschaffung neuer Geräte** Seite: 16
Durch die Anschaffung neuer Geräte ergeben sich erhebliche Kosten- und Energieeinsparungen.
- » **Energiespartipps**
 - Beleuchtung Seite: 18 • Kochen und Geschirr spülen Seite: 20
 - Kühlschrank und Gefriertruhe Seite: 22 • Wäsche waschen und trocknen Seite: 24
 - TV-Geräte und Computer Seite: 26 • Verbrauchsgünstiges Heizen mit Gas Seite: 28
 - Wann verbraucht meine Heizung wie viel? Seite: 30
- » **Wie viel Strom verbrauchen Ihre Haushaltsgeräte?** Seite: 34
Nicht der Verzicht ist gefragt, sondern die vernünftige Anwendung.

Vergleich des eigenen Stromverbrauchs

Vergleichen Sie Ihren jährlichen Stromverbrauch, den Sie Ihrer letzten Stromrechnung entnehmen können, mit den durchschnittlichen Verbräuchen eines Ein-, Zwei-, Drei- oder Vierpersonenhaushalts in der Grafik auf der nächsten Seite. So können Sie sich einen Überblick verschaffen, ob Ihr Stromverbrauch im Durchschnitt liegt oder ob Sie deutlich mehr Strom verbrauchen als vergleichbare andere Haushalte.

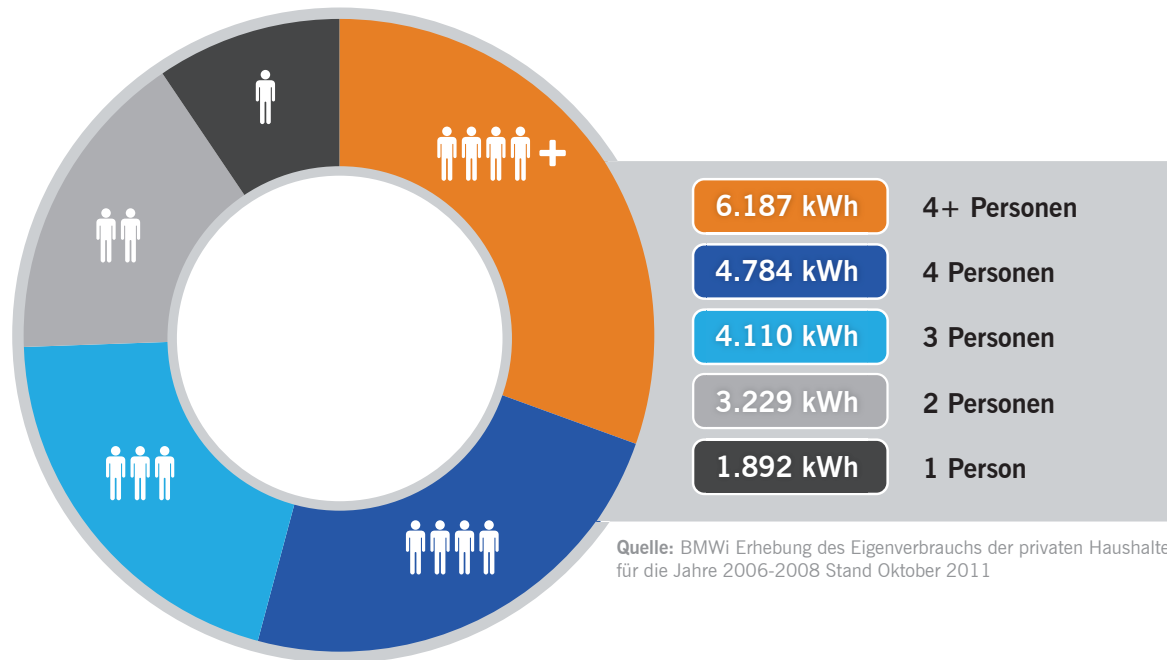
» Eigener Jahres-Stromverbrauch: kWh
(entnehmen Sie Ihren jährlichen Stromverbrauch der VWEW-energie Stromabrechnung)

Wie können überdurchschnittlich hohe Verbräuche zustande kommen?

Verbrauchen Sie deutlich mehr als vergleichbare Haushalte, dann ist es wichtig, die Ursachen für einen hohen Verbrauch zu kennen, um entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können. Die Ursachen sind verschieden, häufig entsteht beispielsweise ein hoher Verbrauch durch das zusätzliche elektrische Heizen mit Heizlüftern oder eine elektrische Warmwasserbereitung.

Sollte sich eine elektrische Warmwasseraufbereitung in Ihrem Haushalt befinden, müssen Sie den nebenstehenden Verbräuchen pro Person und Jahr zwischen 700 und 1.000 kWh Stromverbrauch hinzurechnen.

Stromverbrauch deutschlandweit (Durchschnittswerte)



Aufzeichnung Ihrer Energieverbräuche

Berechnen Sie Ihren durchschnittlichen Tagesverbrauch, indem Sie den Verbrauch des letzten Jahres durch 365 Verbrauchstage teilen.

(z. B. 1.825 kWh geteilt durch 365 Tage ergibt einen durchschnittlichen Tagesverbrauch von 5 kWh).

» Mein durchschnittlicher Tagesverbrauch:

..... kWh

Zeichnen Sie mithilfe der nachstehenden Tabellen für mindestens eine Woche Ihre Verbräuche auf. Wichtig ist hierbei, dass Sie täglich zur selben Uhrzeit den Zählerstand an Ihrem Zähler notieren. Beispielsweise heute beginnend um 18 Uhr, und morgen lesen Sie erneut um 18 Uhr ab. So erhalten Sie einen 24-stündigen Tagesverbrauch. Vergleichen Sie die aufgezeichneten Tagesverbräuche mit dem durchschnittlichen Verbrauch des letzten Jahres, so können Sie eventuelle höhere oder niedrigere Stromverbräuche durch Abweichungen im Verbrauchsverhalten feststellen.



Kennen Sie eigentlich unsere Regio-Tarife?



ClassicRegio

NaturRegio

Jetzt kennen lernen unter:

www.vwew-energie.de → Tarife & Produkte → Privatkunden → Strom

Erfassung der Geräte im Haushalt

Listen Sie die Geräte in Ihrem Haushalt wenn möglich mit dem Energieverbrauch und der täglichen Laufzeit auf, um sich einen Überblick über Ihre Stromverbraucher zu verschaffen.

Hierbei sind besonders interessant:

- » Geräte für Heizzwecke
- » Aquarien/Terrarien
- » Wasserbetten
- » zusätzliche alte Kühlschränke im Keller
- » PCs im Stand-by-Modus
- » etc.



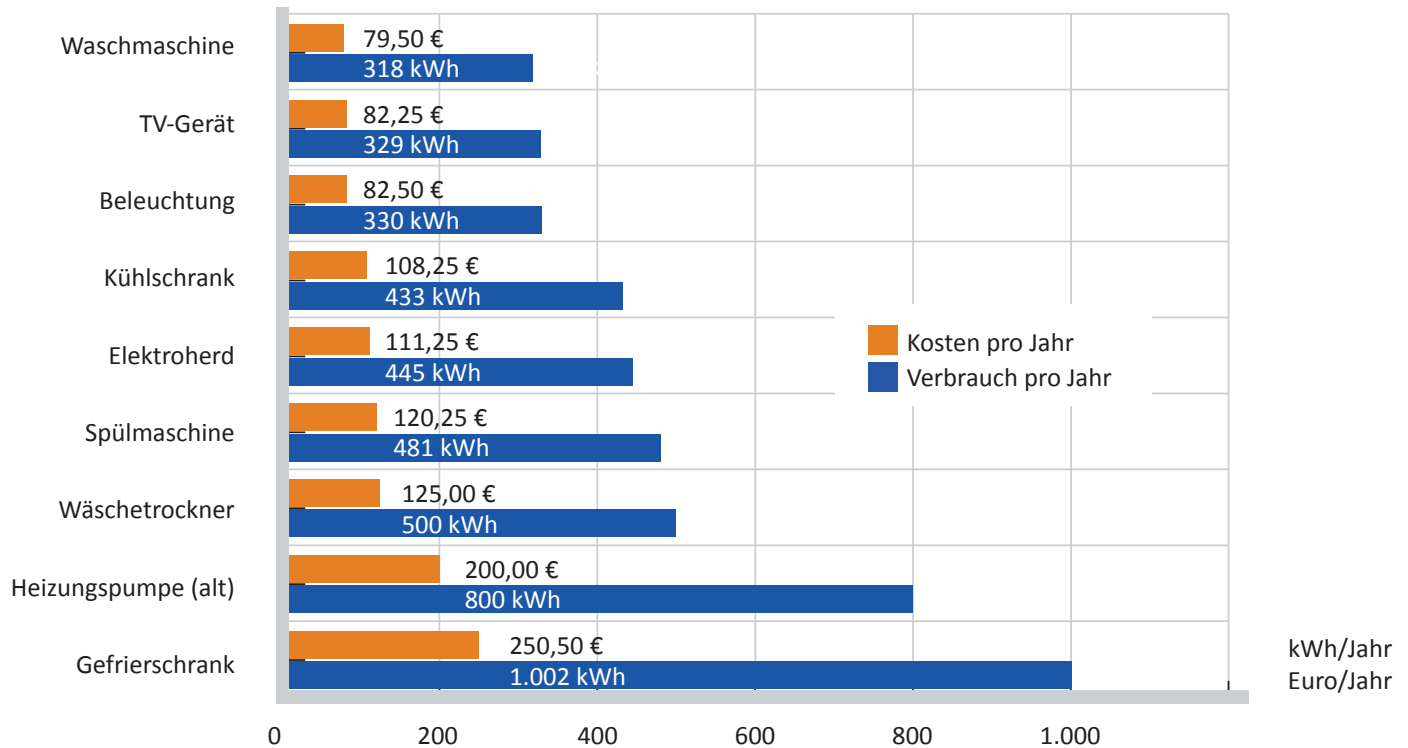
**Versorgungssicherheit das ganze Jahr.
Wenn`s sein muss mit unseren Notstromaggregaten!**

Durchschnittliche Jahresverbräuche und Kosten von Haushaltsgeräten (Stand 2016)

In der nebenstehenden Aufstellung sehen Sie die durchschnittlichen jährlichen Verbräuche und Energiekosten von üblichen Haushaltsgeräten.

Die angegebenen Werte sind Mittelwerte und können daher nicht zwingend auf jedes Gerät übertragen werden.





Berechnungsgrundlage: Grundlage der Kostenermittlung ist der Vertrag „ClassicNatur21“ für das Jahr 2016

Einsparpotential durch Anschaffung neuer Geräte

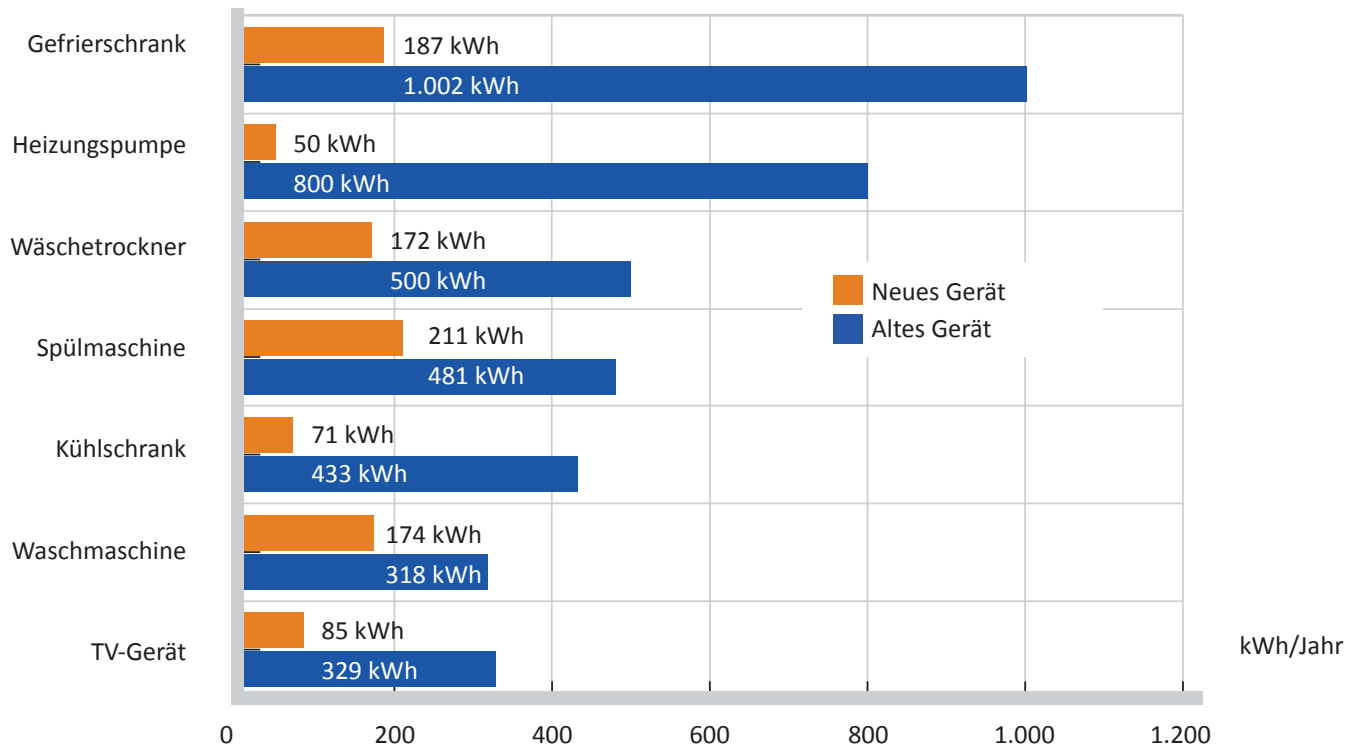
Durch die Anschaffung neuer Geräte im Haushalt können große Mengen Strom eingespart werden. Bei den angegebenen Verbräuchen handelt es sich allerdings um durchschnittliche Werte, die nicht auf alle Alt- bzw. Neugeräte übertragbar sind. Des Weiteren ist die Nutzungsdauer und -art (z.B. Temperatur beim Waschen) entscheidend für den Verbrauch.

Energie-Effizienz-Prämie

Die Anschaffung neuer Geräte wird von uns über unseren EEP-Bonus unterstützt. Voraussetzung ist ein neuer oder bestehender Ökostromvertrag bei der VWEW-energie, der Entsorgungsnachweis für das alte Gerät und die Rechnung für das neue Gerät in der höchsten Energieeffizienzklasse.

Sind diese Voraussetzungen erfüllt, erhalten Sie von der VWEW-energie einen Bonus von 50 €. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.vwew-energie.de » Nah am Kunden » Aktuelles » EEP-Prämie





Berechnungsgrundlage: Für die Darstellung der Verbrauchsunterschiede von Alt- und Neugeräten wurden Geräte mit einem durchschnittlichen Alter von 15 Jahren mit Geräten der derzeit jeweils höchsten Energieeffizienzklasse verglichen.

Energiespartipps: Beleuchtung

Viel Licht mit wenig Energie

Unterschiedliche Lampen haben auch einen unterschiedlichen Energiebedarf. Wählen Sie also Situations- bzw. Anwendungsbedingt die richtige Lampe. Ein wichtiger Richtwert ist hierbei auch die Lichtausbeute in Lumen pro Watt. Bei einer Glühbirne beträgt dieser Wert z. B. 16 Lumen pro Watt und bei einer Leuchtstofflampe bereits bis zu 73 Lumen pro Watt.

Die Glühlampe

Eine normale Glühlampe wandelt etwa 90 bis 95% der elektrischen Energie in Wärme um, nur der verbleibende geringe Rest kann als Licht genutzt werden. Eine schlechte Effizienz, da viel mehr Wärme als Licht aus der elektrischen Energie gewonnen wird.

Die Energiesparlampe

Die Energiesparlampe ist heute in unterschiedlichsten Formen und Ausführungen erhältlich, somit findet sich praktisch für jeden Einsatzzweck eine geeignete Ausführung. Eine heutige Energiesparlampe mit elektronischem Vorschaltgerät hält viel länger als eine herkömmliche Glühbirne und hat eine 5-mal höhere Lichtausbeute als eine Glühlampe.

Die Leuchtstoffröhre

Bei Leuchtstoffröhren beträgt die Lichtausbeute ein Vielfaches. Sie sind schwerer und größer als Glühlampen und daher nicht überall einsetzbar.

Die LED-Lampe (Leuchtdiode)

Vom energetischen Standpunkt her ist die Leuchtdioden-Lampe sogar noch sparsamer als die besten Energiesparlampen. Preislich liegen die Leuchtdioden-Lampen aber deutlich höher, rund drei- bis zehnmal mehr muss man für eine LED in Lampenform rechnen. Der tatsächliche Vorteil liegt aber in anderen Bereichen. Die LED ist sofort hell (keine Aufwärmphase) und hält extrem lange (Richtwert bis zu 50.000 Betriebsstunden). Darüber hinaus enthält sie keine giftigen Stoffe wie z. B. Quecksilber.

Die Halogenlampe

Halogenlampen haben eine etwas bessere Effizienz als alte Glühlampen (Halogenlampen ca. 15 %, Niedervolthalogenlampen ca. 25 %). Dennoch wird auch bei Halogenlampen die Energie hauptsächlich in Wärme umgewandelt.



Energiespartipps: Kochen und Geschirr spülen

Töpfe und Pfannen

Ebene Topf- oder Pfannenböden, das Verschließen mit dem passenden Deckel, sowie das Zurückschalten nach dem Ankochen auf die erforderliche Dauertemperatur spart Energie.

Stellen Sie Kochplatten oder -zonen vor Ende der Garzeit ab, da die Restwärme einige Minuten vorhält. Stimmt der Durchmesser von Topf- oder Pfannenboden nicht mit der Herdplatte überein, verschenken Sie über 30 % der eingesetzten Energie.

Mikrowelle und Wasserkocher nutzen

Um einzelne Gerichte und geringe Mengen zu erhitzen, lohnt es sich hierfür einfach die Mikrowelle zu benutzen.

Auch kleinere Mengen Tee- bzw. Nudelwasser können deutlich energiesparender im Wasserkocher erhitzt werden.

Backofen

Nutzen Sie den Backofen voll aus: Bei Ober- und Unterhitze können auf einer Ebene gleichzeitig zwei Kuchen gebacken werden – bei Betrieb mit Umluft einfach mehrere Ebenen belegen. Backofen nur in Ausnahmefällen vorheizen. Bei langer Back- oder Bratdauer Nachwärme nutzen – diese reicht für ca. 5–10 Min.

Geschirrspülmaschine

Geschirrspülmaschine nur komplett beladen laufen lassen. Je niedriger die gewählte Temperatur, desto niedriger der Energieverbrauch. Außerdem keine Kurzwahlprogramme benutzen. Diese verkürzen zwar den Waschvorgang, benötigen dazu aber viel mehr Energie zum Aufheizen des Wassers!



Energiespartipps: Kühlen und Gefrieren

Position von Kühl- und Gefriergeräten

Kühl- und Gefriergeräte in möglichst großem Abstand zu Wärmequellen (z. B. Herd) aufstellen. Umso kälter der Raum ist, desto effizienter kann das Gerät arbeiten (z. B. im Keller). Achten Sie auf ausreichend Abstand der Kühlrippen zur Wand (auch bei Einbaukühlschränken), außerdem sollte darauf geachtet werden, ob die Türdichtungen Ihrer Geräte intakt sind.

Reif und Eis

Ein leichter Reifansatz an den Innenwänden der Geräte ist ganz normal. Wird der Reifansatz dicker oder bildet sich eine Eisschicht, erhöht sich der Stromverbrauch, in diesem Fall sollten Geräte abgetaut werden. Muss ein Gerät mehr als dreimal im Jahr abgetaut werden, sollte es überprüft werden.

Temperatur

Die optimale Temperatur beträgt im Gefrierschrank -18 °C, im Kühlschrank 7°C. Am besten überprüfen Sie die Temperatur mithilfe eines Thermometers.

Befüllen von Kühlgeräten

Kühlschrank oder Gefriertruhe immer möglichst vollmachen. Ein 200 Liter Kühlschrank, der nur halb befüllt ist, verbraucht erheblich mehr Strom als ein voller 100 Liter Kühlschrank. Achten Sie also bei Neuanschaffungen auf den tatsächlichen Bedarf und nicht auf das Sonderangebot.

Für einen Single-Haushalt reicht meist ein Kühlschrank mit 100 bis 140 Litern Nutzinhalt, bei Familien rechnet man mit 50 Litern Nutzinhalt pro Person.

Anschaffung neuer Geräte

Die effizientesten Kühl- und Gefriergeräte der Klasse A+++ verbrauchen nur etwa 40 Prozent der Energie eines vergleichbaren Geräts der Klasse A, deshalb lohnt sich die Anschaffung von Hocheffizienzgeräten.



Energiespartipps: Wäsche waschen und trocknen

Richtige Temperatur und Programm

Allgemein gilt, je geringer die Temperatur, desto niedriger der Energieverbrauch. Zum Beispiel verbraucht das Waschen mit 30°C nur ein Drittel der Energie eines Waschvorgangs mit 90°. Energiesparprogramme senken den Verbrauch durch eine niedrigere Temperatur und eine längere Einwirkzeit. Das Weglassen der Vorwäsche spart zusätzlich Energie.

Die Zeitvorwahl verursacht unter Umständen eine lange Stand-by-Phase. Prüfen Sie, ob Sie diese Wartestellung wirklich benötigen. Schalten Sie die Waschmaschine außerdem immer ab, wenn das laufende Programm beendet ist.

Fassungsvermögen ausnutzen

Je größer das Fassungsvermögen der Waschmaschine ist, desto geringer ist der Energieaufwand pro Kilogramm Wäsche. Effizientes Waschen heißt außerdem, die Maschine entsprechend des gewählten Programms, möglichst voll zu beladen, die Einsparung beim halben Programm liegt lediglich bei 15–20 %.

Wäsche schleudern

Je höher die Schleuderzahlen beim Vorschleudern, desto geringer der Energiebedarf beim Trocknen. Um ein Kilogramm Wasser aus der Wäsche zu entfernen braucht ein älterer Trockner fast 40-mal so viel Energie wie eine Schleuder.

Wäsche trocknen

Lassen Sie Ihre Wäsche wenn möglich Lufttrocknen, so wird überhaupt keine Energie verbraucht. Weiterhin ist beim Wäschetrocknen zu beachten: Übertrocknen schadet den Textilien und kostet Energie und Geld. Für alles was noch gebügelt wird, reicht „bügeltrocken“.



Energiespartipps: TV-Geräte und Computer

TV-Geräte

Achten Sie beim Kauf der Geräte auf das EU-Energielabel (z. B. verbraucht ein Gerät der Effizienzklasse A 70 Prozent weniger Strom als ein Modell der ineffizienten Klasse F). Wichtig: Vergleichen Sie nur Geräte mit gleicher Größe und Ausstattung. Aufpassen bei Sonderangeboten!

Größe des TV-Geräts

Entscheiden Sie sich für ein Gerät, das zu Ihren Anforderungen und zu der benötigten Größe passt. Als Faustformel kann man sagen: pro 1 Zoll Bildschirmdiagonale ist ein Betrachtungsabstand von 10 Zentimetern zu empfehlen, z. B. ist bei einem 40 Zoll Gerät ein Abstand von 4 Metern zwischen Bildschirm und der üblichen Sitzposition des Betrachters ideal.

Sparen im täglichen Gebrauch

Während neue Geräte im Stand-by sehr wenig Strom verbrauchen, können ältere Modelle unter Umständen eine hohe Leistungsaufnahme haben. In diesem Fall lohnt es sich, das Gerät nach dem Ausschalten komplett vom Netz zu trennen. Sind beim Fernseher Kontrast und Helligkeit sehr hoch eingestellt, steigt der Stromverbrauch erheblich an. In diesem Fall sollten Sie die Werte manuell anpassen.

Computer, Drucker und Co.

Bei kürzeren Arbeitsunterbrechungen ist der Energiespar- bzw. Ruhemodus sehr zu empfehlen. Schalten Sie bei längerem Nichtgebrauch am besten alle Geräte wie Computer, Drucker und Scanner komplett ab, um den Verbrauch im Standby-Modus zu vermeiden. Am besten eignet sich hierfür ein Reihenstecker mit Kippschalter, um alle Geräte vollständig vom Netz zu nehmen.



Energiespartipps: Verbrauchsgünstig heizen

Anpassung der Heizungskennlinie

Die Heizungskennlinie (oder auch Heizkurve) stellt den Zusammenhang zwischen der Außentemperatur und der, für den Heizkreis benötigten, Vorlauftemperatur dar. Die Heizkurve wird an einem Regler eingestellt, dieser verändert mit Hilfe eines Außentemperaturfühlers und den entsprechenden Einstellungen die Höhe der Vorlauftemperatur.

Warum passt diese Einstellung nicht immer?

Je nach Außentemperatur benötigt ein Haus unterschiedlich viel Wärme aus der Heizung. An kalten Tagen im Winter muss die Heizung dementsprechend mehr liefern als in der Übergangszeit. Oftmals sind die gemachten Einstellun-

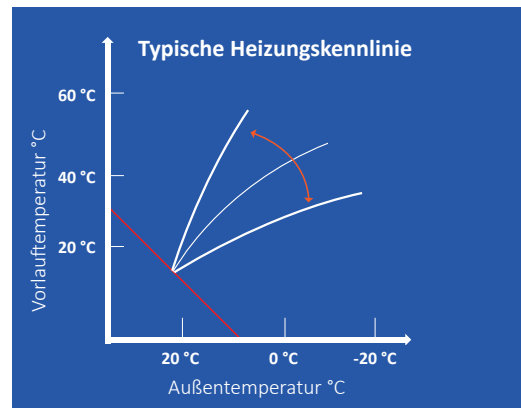


Unser Tipp:

Wenn in Ihrem Haus die Temperatur immer „passt“: Stellen Sie doch die Parallelverschiebung einmal um 10% vom bisherigen Wert nach unten. Wenn es immer noch warm genug ist, haben die Thermostatventile offensichtlich bisher ein Überangebot gedrosselt und Sie haben ab sofort eine Energieersparnis!

gen nicht an die individuelle Lage, Kubatur und Ausstattung des Gebäudes angepasst und persönliche Bedürfnisse werden nicht einbezogen. Das Ziel ist eine angenehme Innentemperatur, ob bei +5° oder -20° Celsius, außerdem sollten die Räume nie überheizt sein, denn genau dann geht Heizenergie verloren.

Hierbei gibt es zwei entscheidende Begriffe: die Steilheit sagt aus wie stark eine Änderung der Außentemperatur den Anstieg der **Vorlauftemperatur** bestimmt, mit der **Parallelverschiebung** lässt sich das Niveau der Vorlauftemperatur über den Verlauf der Heizkurve beeinflussen.



Richtig Lüften – und dabei sparen

Falsches Lüften in der Heizperiode wirkt sich stark auf den Energieverbrauch und damit auf die Betriebskosten aus. Kurzes Querlüften bei weit geöffneten gegenüberliegenden Fenstern und Innentüren ist die effektivste Methode, einen kompletten Luftaustausch herzustellen. Ersatzweise bewirken auch gekippte Fenster einen gewissen Luftaustausch, Stoßlüften ist jedoch immer zu bevorzugen. Allerdings sollten die Fenster beim Kipp- genau wie beim Stoßlüften nach einer Weile wieder geschlossen werden.

Stellen Sie die Heizkörper bei geöffnetem Fenster immer komplett ab, indem Sie beim Lüften die Heizkörperventile ganz schließen, sonst bewirkt die einströmende Luft die Aufheizung des Heizkörpers und dadurch heizen Sie direkt nach draußen.

Heizungsumwälzpumpe

Die so genannte Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG bildet den europäischen Rechtsrahmen der festlegt, welche Anforderungen für die Gestaltung von energieverbrauchsrelevanten Produkten gelten. Alle energieverbrauchenden Produkte (Energy-related Products, ErP) müssen dieser auch ErP-Richtlinie genannten Vorgabe entsprechen. Dieses gilt seit 2015 auch für neu installierte so genannte Nassläuferheizungs-pumpen.

Mit den Vorgaben will die EU bis zum Jahr 2020 eine Halbierung des Gesamtstromverbrauches aller in der Europäischen Union betriebenen Heizungspumpen dieser Bauart erreichen. Wer seine alte Heizungspumpe durch eine neue, effiziente Pumpe ersetzt, kann im Jahr pro Pumpe mehrere 100 kWh Strom oder bis zu 150,- € einsparen.

VWEW-energie fördert bis auf Widerruf im Rahmen der EnergieEffizienzPrämie (EEP) den Austausch der Pumpen mit 50,- €.

Energiespartipps: Wann verbraucht meine Heizung wie viel?

In der nebenstehenden Grafik ist die monatliche Abschlagszahlung (Teilbetrag) in blau dargestellt. Die sich mit der jeweiligen durchschnittlichen Monatstemperatur verändernden tatsächlichen Kosten sind in orange dargestellt. Niedrige Außentemperaturen, z.B. im Januar, bedeuten höhere Heizkosten.

Der monatliche Abschlag (Teilbetrag) für das Heizen mit Gas bzw. Strom bleibt gegenüber den tatsächlichen monatlichen Kosten hingegen für das ganze Jahr unverändert.

Sie wollen beim Heizen noch mehr sparen?

Die VWEW-energie bietet nun bereits seit 4 Jahren den gleichbleibend niedrigen Gaspreis!

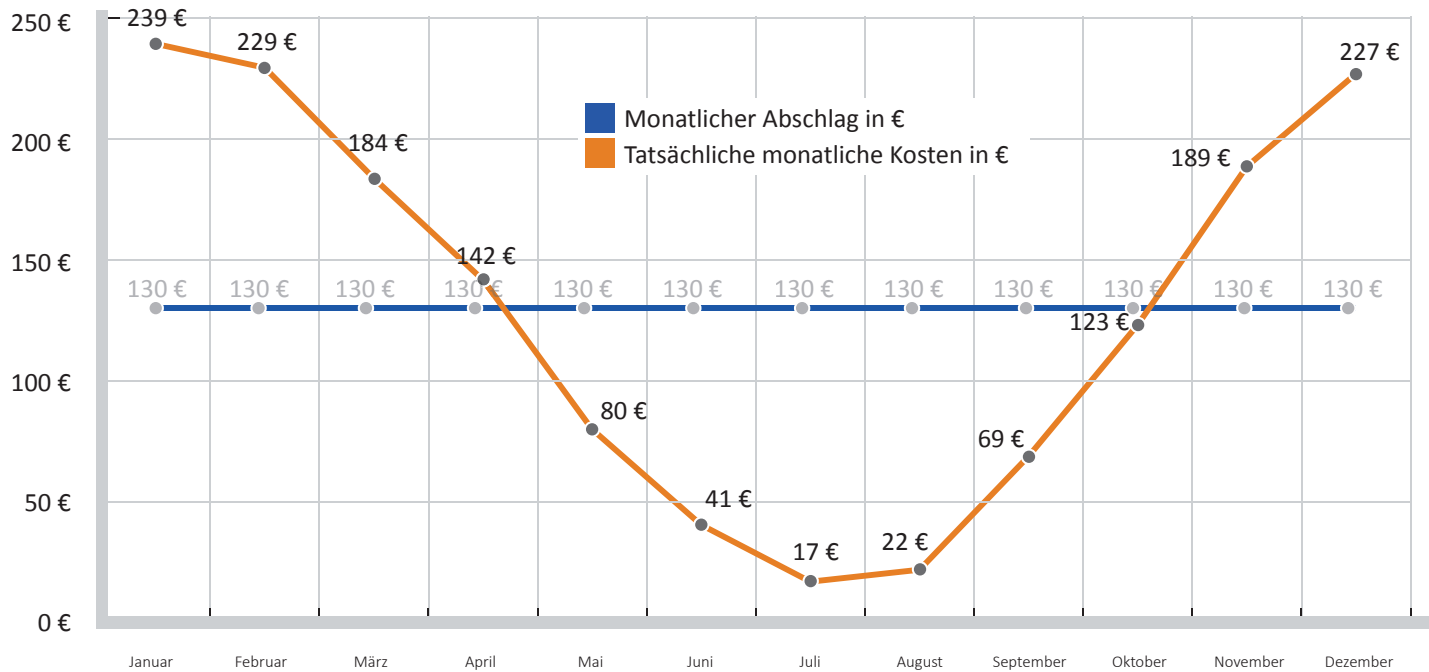
Besuchen Sie uns einfach in einem unserer Service-Center. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite Ihres Energiesparhefts.

Informieren Sie sich auch im Internet über unseren ClassicGas Tarif:

www.vwew-energie.de → Tarife & Produkte



Jährlicher Heizkostenverlauf



Berechnungsgrundlage: Beispielberechnung zur bildlichen Darstellung

Erdgas: Die clevere Art zu heizen

Erdgas ist eine Variante für einen preisgünstigen und komfortablen Energieträger für die moderne Hausheizung.

Mit einem Erdgasbrennwertgerät in Verbindung mit einer Solarthermieanlage lässt sich bis zu 50% der benötigten Energiemenge gegenüber alten Heizungsanlagen einsparen.

Erdgas von der VWEW ist sicher, kostengünstig und verlässlich. Unser geprüfter Energieberater berät Sie in allen Fragen der Heizungsmodernisierung und Anlagentechnik. Unsere drei Service-Center sind kompetent bei allen Belangen rund um das Thema Erdgas.

Testen Sie uns und wechseln Sie jetzt zum günstigsten Gaspreis seit 5 Jahren.



«Sparen kann so einfach sein!»

Wechseln Sie jetzt zu VWEW-energie, der Energieversorger im Allgäu. Profitieren Sie von unseren günstigen Konditionen!



ClassicGas

Mit Vollgas zu uns!



Wie viel Strom verbrauchen Ihre Haushaltsgeräte?

Die folgenden Informationen betreffen nur Kunden, die das kostenlose Angebot der VWEW-energie zum Ausleihen eines Energiemessgerätes nutzen.

Die VWEW-energie bietet ihren Kunden kostenlos das Ausleihen sogenannter „Steckdosenmessgeräte“ an, mit denen Sie selbstständig den Verbrauch einzelner Geräte im Haushalt überprüfen können. So wird erkennbar, welche Geräte überdurchschnittlich viel Strom verbrauchen und welche Energiekosten hieraus entstehen.

Auf den nachstehenden Seiten können Sie die mit dem Messgerät erfassten Werte für Ihre entsprechenden Geräte eintragen und mit mittleren Verbrauchswerten vergleichen.



Ihre Messergebnisse

| | Einschaltzeitpunkt | Ausschaltzeitpunkt | Messdauer | gemessener Stromverbr. in kWh | mittlerer Vergleichswert in kWh |
|---|--------------------|--------------------|-----------|-------------------------------|---------------------------------|
| Messen des Stromverbrauchs in kWh während 1 Stunde | | | | | |
| Fernseher in Betrieb | | | | | 0,06/1 h |
| Fernseher in Stand-by | | | | | 0,01/1 h |
| Radio | | | | | 0,04/1 h |
| Messen des Stromverbrauchs in kWh während 24 Stunden | | | | | |
| Kühlschrank ca. 140 L Nutzinhalt ⁽¹⁾ | | | | | 0,40/24h |
| Kühlschrank ca. 135 L Nutzinhalt ⁽²⁾ | | | | | 0,60/24h |
| Gefrierschrank ca. 180 L Nutzinhalt | | | | | 0,60/24h |
| Gefrierschrank ca. 250 L Nutzinhalt | | | | | 0,75/24h |
| Kühl-Gefrier-Kombination ⁽³⁾ | | | | | 0,70/24h |

Ihre Messergebnisse

| | Einschaltzeitpunkt | Ausschaltzeitpunkt | Messdauer | gemessener Stromverbr. in kWh | mittlerer Vergleichswert in kWh |
|---|-------------------------------|--------------------|-----------|-------------------------------|---------------------------------|
| Messen des Stromverbrauchs in kWh während eines Arbeitsvorganges | | | | | |
| Waschmaschine 5kg Wäsche | Progr. 60° C, ohne Vorwäsche | | | | 0,95 |
| Wäschetrockner Abluft ⁽⁴⁾ | „Schranktrocken“ | | | | 3,00 |
| Wäschetrockner Kondensation ⁽⁴⁾ | „Schranktrocken“ | | | | 3,50 |
| Wärmepumpenwäschetrockner | „Schranktrocken“ | | | | 1,50 |
| Geschirrspülmaschine ⁽⁵⁾ | Progr. 60° C (Energiesparend) | | | | 1,07 |

- » (1) Standartgeräte ohne Verdampferfach
- » (2) Standartgerät mit ***Fach
- » (3) Nutzinhalt Kühlteil: 135 L / Gefrierteil: 55 L
- » (4) Restfeuchte 70%, d.h. geschleudert mit ca. 800 U/min.
- » (5) 12 Maßgedecke

Zu guter Letzt

dürfen wir uns ganz herzlich für Ihr Interesse an unserem Energiesparbuch bedanken und hoffen, dass wir Ihnen einige nützliche Tipps zur Einsparung von Energie und dadurch auch von Energiekosten geben konnten.



Bei weiteren Fragen oder Anregungen zum Thema Energiesparen oder Themenvorschlägen für unser Energiesparbuch können Sie sich jederzeit gerne an unseren Energieberater Herrn Hartmut Meier wenden.

E-Mail: hartmut.meier@vwew-energie.de

Telefon: 08341 805-455



Energieberater (HWK)
Hartmut Meier



**Besuchen Sie uns im Internet oder direkt
in einem unserer Service-Center**

- » Internet: www.vwew-energie.de
- » E-Mail: vertrieb@vwew-energie.de

» **Service-Center Kaufbeuren**

Neugablonzer Str. 21
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 805-456
Telefax: 08341 805-457

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 07:30 - 16:30 Uhr
Fr. 07:30 - 12:30 Uhr

» **Service-Center Marktoberdorf**

Johann-Georg-Fendt-Str. 26
87616 Marktoberdorf
Telefon: 08342 9686-0
Telefax: 08342 9686-86

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 07:30 - 16:30 Uhr
Fr. 07:30 - 12:30 Uhr

» **Service-Center Mindelheim**

Laubacherstraße 9
87719 Mindelheim
Telefon: 08261 7626-0
Telefax: 08261 7626-26

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 07:30 - 16:30 Uhr
Fr. 07:30 - 12:30 Uhr

Impressum

- » **Herausgeber:** Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH, Neugablonzer Straße 21, 87600 Kaufbeuren
- » **Layout und Gestaltung:** ilumy Design
- » **Texte:** VWEW-energie, ilumy Design
- » **Auflage:** #4 - 01/2016 - 250 Stück
- » **Fotos:** Seite 1: © mihaela19750405 - Fotolia.com // Seite 9: © Oliver Meyl - ilumy.design // Seite 13: © Oliver Meyl - ilumy.design // Seite 19: © chones - Fotolia.com // Seite 21: © gys04ka - Fotolia.com // Seite 25: © Kzenon - Fotolia.com // Seite 27: © olly - Fotolia.com // Seite 33: © iStock.com/RichVintage // Seite 39: © Manuel Ort - ilumy.design